

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
RAUMEDIC AG Münchberg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	26.11.2021

**RAUMEDIC AG**

Münchberg

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020****1. Grundlagen der Gesellschaft**

Gegenstand der RAUMEDIC AG ist die Herstellung, der Vertrieb sowie die Konfektion von Erzeugnissen, vornehmlich aus polymeren Werkstoffen für die Medizintechnik und die pharmazeutische Industrie, insbesondere von medizinischen Produkten in Anwendungsgebiete wie z.B. Infusion, Ophthalmologie, Enterale Ernährung, Kardiochirurgie, Drug Delivery, Pharma Fluid Handling, Neuromonitoring sowie Traumatologie.

Die RAUMEDIC AG mit Sitz in Münchberg ist in die international ausgerichtete REHAU-Gruppe mit Sitz in Muri bei Bern eingebunden.

**2. Geschäftsmodell**

Seit Februar 2016 war die RAUMEDIC AG organisatorisch in die Business Unit „Systems“ und die Business Unit „Extrusion / Tubing“ aufgeteilt.

Die **Business Unit Extrusion / Tubing** fertigt Schläuche und Profile für die Medizintechnik und Pharmazie aus allen gängigen Thermoplast-Werkstoffen und Silikonkautschuk. Die Produktpalette umfasst die verschiedensten Abmessungen. Dazu gehören engst tolerierte Schläuche und Profile für Pumpsanwendungen und Mikroschläuche für Katheter ebenso wie Standardleitungen für die Infusion, Dialyse, ECC (Herz-Lungenmaschinen) und Gasversorgung.

Die **Business Unit Systems** stellt, basierend auf ihrem breitgefächerten Konfektionsrepertoire, die Weiterverarbeitung von Schläuchen und Formteilen in den gängigen Produktionstechnologien zur Verfügung. Von der „einfachen“ Schlauchlänge über Schlauch-Sets und Katheter bis hin zum sterilen und zertifizierten Medizinprodukt. Die Fertigungskompetenz beinhaltet zudem die Verarbeitung von Mikrochiptechnologie zu präzisen Messkathetern. Von der vollautomatisiert produzierten Baugruppe bis hin zum elektronischen Messinstrument reicht das Produktportfolio. Das Gebiet der möglichen Anwendungsbereiche dieser Produkte umfasst nahezu das gesamte medizinische und das pharmazeutische Umfeld. Darüber hinaus entwickelt und fertigt diese Business Unit kundenspezifische Formteile und Systeme für die medizintechnische und pharmazeutische Industrie, insbesondere Medikamenten-Applikationssysteme, Injektionssysteme, Baugruppen und Devices.

Mit dieser Organisation nach ihren Kernkompetenzen hat die RAUMEDIC AG eine kundenorientierte Organisation etabliert, welche die für die Kundenbetreuung erforderlichen Mitarbeiter unter einer Leitung organisatorisch und räumlich zusammenfasst.

Der **Vertrieb der RAUMEDIC AG** war 2020 weiterhin in folgende Vertriebsregionen gegliedert: Deutschland, Westeuropa, Nord-, Süd-, Zentral-/Osteuropa, Nordamerika und Asien/Australien. Im Jahre 2016 hat die Schwestergesellschaft RAUMEDIC Inc. in den USA die Fertigung eigener Produkte aufgenommen. Sie vertreibt in den USA die Produkte der RAUMEDIC AG.

Die Region Westeuropa wird von der RAUMEDIC SA in der Schweiz und der im Jahre 2018 gegründeten RAUMEDIC S.A.R.L. in Frankreich, die Region Nordeuropa von der RAUMEDIC UK Ltd. in Großbritannien, die Region Südeuropa von der RAUMEDIC S.R.L. in Italien, die Region Nordamerika von der RAUMEDIC Inc. in den USA und die Region Asien/Australien von der RAUMEDIC PTE. LTD in Singapur betreut. Teilweise sind auch Gesellschaften der REHAU-Gruppe als Vermittler von RAUMEDIC-Produkten tätig.

Bereits im Laufe des Jahres 2020 begann bei RAUMEDIC die Ausarbeitung einer neuen kundenorientierten strategischen Ausrichtung. In diesem Zusammenhang wurde auch die Organisation auf diese Strategie hin angepasst. Diese neu aufgesetzte organisatorische Aufstellung des Unternehmens tritt zum 01.01.2021 in Kraft.

**3. Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung****3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Schwer getroffen durch die weltweite Corona-Pandemie ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2020 ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 % gesunken. Nach einer zehnjährigen Wachstumsphase verzeichnet Deutschland im Jahr 2020 beim preisbereinigten BIP damit das erste Mal seit der Finanzkrise 2008/2009 wieder einen Rückgang.

Auch im Euroraum, dem weiterhin wichtigsten Absatzmarkt der RAUMEDIC AG, verzeichnete das BIP einen deutlichen Rückgang. Dieser fiel mit -6,8 % im Vergleich zum Vorjahr sogar noch stärker aus als der in Deutschland. Im Jahr 2019 war das BIP dagegen noch um 2 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

In der Medizintechnik-Branche stellt sich ein etwas anderes Bild dar: gemäß dem Medizintechnik-Report 2020 von Ernst & Young („Pulse of the Industry“) stieg der weltweite Umsatz der Branche im Berichtsjahr (Juli 2019 bis Juni 2020) erneut recht deutlich um 6,3 % und somit das vierte Jahr in Folge. Dieses Wachstum wird jedoch dadurch relativiert, da der Betrachtungszeitraum des Berichts im Juni 2020 endet. Der Einfluss durch die Corona-Pandemie ist somit nur anteilig enthalten. So gibt der Bericht fürs erste Halbjahr 2020 separat betrachtet kein Wachstum mehr, sondern einen deutlichen Rückgang der Umsätze von -5,0 % an.

In dem im Oktober 2020 aktualisierten „Branchenbericht Medizintechnologien 2020“ berichtet der BVMed von einem Umsatzwachstum der MedTech-Branche von durchschnittlich 4,1 % pro Jahr in Deutschland über die letzten zehn Jahre. Mit einem Zuwachs von +10,4 % im Jahr 2019 stieg der Umsatz damit im vergangenen Jahr überdurchschnittlich stark an. Für das Geschäftsjahr 2020 liegen bei Berichterstellung noch keine neuen Zahlen vor. Jedoch geht auch der BVMed aufgrund einer Befragung bei Mitgliedsunternehmen im Herbst 2020 davon aus, dass die Corona-Pandemie die Umsatzentwicklung der Branche deutlich negativ beeinflussen wird. Der Bericht beschreibt demnach einen erwarteten Umsatzrückgang von durchschnittlich -4,9 %.

**3.2 Geschäftsentwicklung RAUMEDIC AG**

Im Jahr 2020 lagen die Umsatzerlöse der RAUMEDIC AG mit 126,2 Mio. EUR 9,3 % über denen des Vorjahres und damit über dem prognostizierten Umsatzwachstum von 6 %.

Aufgrund Corona-bedingter Sonderbedarfe in den Anwendungsbereichen Ernährung, Infusion und Beatmung, konnte vor allem der Bereich TUBING zur Übererfüllung des Umsatzzieles beitragen (11 % gegenüber Vorjahr). Im Bereich SYSTEMS konnten margenträchtige Projekte hingegen aufgrund Corona noch nicht in vollem Umfang oder nur verzögert umgesetzt werden. Doch auch dieser Bereich trug mit 7 % gegenüber Vorjahr zum Gesamtunternehmenswachstum bei.

#### 4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie finanzielle Leistungsindikatoren

##### Finanzielle Leistungsindikatoren

Aus finanzwirtschaftlicher Sicht stellen sich die wesentlichen Führungskennzahlen wie folgt dar:

	2019	2020
Umsatz	115,5 Mio. €	126,2 Mio. €
Operatives Ergebnis (EBIT)	8,9 Mio. €	9,8 Mio. €
Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit (OCF)	+ 12,7 Mio. €	+ 10,8 Mio. €
Free Cash-Flow (FCF)	+ 5,5 Mio. €	+ 3,2 Mio. €

Der Free Cash-Flow ist der frei verfügbare Cash-Flow und setzt sich aus der Summe von Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit und Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr trug der Anstieg des Forderungsbestandes um 1,2 Mio. EUR wesentlich zum reduzierten OCF bei. Zur Höhe des 2020 erneut positiven FCF hat vor allem beigetragen, dass 2020 gegenüber dem Vorjahr 1,4 Mio. EUR weniger investiert wurde. Durch die positive Entwicklung der Forderungen aus Cash Pooling mit der REHAU Gruppe und der daraus resultierenden IC-Forderung in Höhe von knapp 1,9 Mio. EUR per 31.12.2020 sinkt der FCF im Vergleich zum Vorjahr jedoch trotzdem um -2,3 Mio. EUR.

##### Ertragslage

Der **Umsatz** 2020 wuchs im Vergleich zum Vorjahr von 115,5 Mio. EUR auf 126,2 Mio. EUR um 9,3 %. Der Umsatzzuwachs der Business Unit Systems (MS) betrug dabei 6,9 %, der Business Unit Extrusion / Tubing 11,4 %. Der Umsatz im EU-Raum stieg um 7,8 % auf 83,2 Mio. EUR. Das übrige Auslandsgeschäft stieg dagegen um 12,5 % auf 43,1 Mio. EUR. Der Exportanteil steigt gegenüber Vorjahr (66 %) auf rund 70 % an.

Das **operative Ergebnis (EBIT)** der RAUMEDIC AG liegt mit 9,8 Mio. EUR 10 % über dem des Vorjahres (2019: 8,9 Mio. EUR) und damit auch über dem Planwert (+9 %). Der **Jahresüberschuss** 2020 liegt mit 6,1 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau (2019: 6,2 Mio. EUR).

In diesem EBIT-Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr spiegelt sich vor allem die Umsatzsteigerung wider. So konnte das Ergebnis trotz Anstiegen in den Material- (+3,4 Mio. EUR gegenüber 2019) und Personalaufwendungen (+3,5 Mio. EUR gegenüber 2019) sowie bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+1,2 Mio. EUR gegenüber 2019) gesteigert werden. Der Anstieg in den Materialaufwandspositionen liegt letztlich in den gestiegenen Produktionsmengen begründet. In Summe liegt die Materialaufwandsquote mit 38,5 % unter der des Vorjahres (2019: 39,2 %). Dies ist v.a. auf Preisreduzierungen bei Weichmachern und im PVC-Bereich sowie geringerer Umsätze mit Werkzeugen (mit traditionell höheren Materialanteilen) zurückzuführen. Auch im Bereich Personalaufwand steigt der absolute Wert zwar an, jedoch liegt auch die Personalintensität mit 35,6 % leicht unter der des Vorjahres (2019: 35,9 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen - vor allem beeinflusst durch die nachfolgenden Positionen - ebenfalls über dem Vorjahr:

- Zuführung Drohverlustrückstellung (+ 0,8 Mio. EUR)
- Software-Wartungskosten (+ 0,3 Mio. EUR) sowie
- Aufwendungen aus Währungskurs-Differenzen (+ 0,2 Mio. EUR).

Ein gegenläufiger Effekt wird bei den Reisekosten verzeichnet. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. EUR niedriger, da aufgrund von Reisebeschränkungen sowie abgesagten Messe- und Verkaufsevents aufgrund der Corona-Pandemie das Reiseaufkommen insgesamt stark rückläufig war.

##### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz weist zum Stichtag 31. Dezember 2020 auf der Aktivseite ein **Anlagevermögen** in Höhe von 55,3 Mio. EUR (Vorjahr: 55,3 Mio. EUR) sowie ein Umlaufvermögen ohne Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 47,8 Mio. EUR (Vorjahr: 43,0 Mio. EUR) aus. Durch den Anstieg des Umlaufvermögens sowie ein Anlagevermögen auf Vorjahresniveau, sinkt die Anlagenintensität gegenüber Vorjahr (56 %) auf rund 53 %.

Der Anstieg des **Umlaufvermögens** um rund 11 % gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die Bestandserhöhung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (+26 %), von unfertigen Erzeugnissen und Leistungen (+22 %) sowie einer Erhöhung des Forderungsbestands gegenüber verbundenen Unternehmen (+112 %) zurückzuführen. Bei den Rohstoffen erfolgte ein Aufbau des Bestandes im Rahmen von Rohstoffsicherungen vor allem im Hinblick auf Versorgungsunsicherheiten aufgrund der Corona-Pandemie. Im Bereich der unfertigen Erzeugnisse resultiert die Bestandserhöhung vor allem aus bereits begonnenen, aber noch nicht vollständig geleisteten und damit noch nicht fakturierten Entwicklungsprojekten mit Kunden. Der deutliche Anstieg im Bereich der IC-Forderungen ist ausschließlich auf die positive Veränderung im sogenannten Cash-Pooling mit der Muttergesellschaft zurückzuführen. Hier wird per 31.12.2020 eine Forderung (+1,9 Mio. EUR) ausgewiesen, wohingegen per 31.12.2019 noch eine Verbindlichkeit (-3,9 Mio. EUR) zu Buche stand.

Auf der Passivseite wird ein **Eigenkapital** in Höhe von 71,1 Mio. EUR (Vorjahr: 65,0 Mio. EUR), **Rückstellungen** in Höhe von 16,3 Mio. EUR (Vorjahr: 13,6 Mio. EUR) sowie **Verbindlichkeiten** in Höhe von 13,3 Mio. EUR (Vorjahr: 16,6 Mio. EUR) ausgewiesen. Unter den Rückstellungen sind die für Pensionen, für Sonderzahlungen an Mitarbeiter, für auszuschüttende Kunden-Boni sowie für drohende Verluste am höchsten dotiert. Gegenüber dem Vorjahr trugen zur Erhöhung der sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen die Erhöhungen der Rückstellung für drohende Verluste um 0,8 Mio. EUR und der Rückstellung für Sonderzahlungen an Mitarbeiter um 0,4 Mio. EUR bei. Der Rückgang der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Veränderung im Cash-Poolings der REHAU-Gruppe (s. oben) sowie auf niedrigere Inlands-Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die **Eigenkapital-Quote** steigt auf 68 % (Vorjahr: 66 %). Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die gesetzliche Rücklage sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die anderen Gewinnrücklagen haben sich aufgrund der Einstellung des Vorjahresergebnisses um 6,2 Mio. EUR erhöht.

Die RAUMEDIC AG ist weiterhin in ein Cash Pooling der REHAU-Gruppe eingebunden. Für die laufenden Finanzierungen stehen Kredite aus dem Cash Pooling, Intercompany-Darlehen, kurzfristige Kreditlinien bei Banken (Kreditlinie: 2,5 Mio. EUR), Zahlungsziele bei Lieferanten und Anzahlungen auf Bestellungen zur Verfügung.

In der Geschäftsentwicklung setzen wir auf stetiges und nachhaltiges Wachstum. Wir verfügen über ausreichend Kapital, um auch im Geschäftsjahr 2021 die notwendigen Ersatz- und Neuinvestitionen durchführen zu können.

Der **Finanzmittelfonds** beträgt zum 31.12.2020 +2.191 TEUR (Vorjahr -2.873 TEUR) und setzt sich aus den Flüssigen Mitteln, den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling zusammen.

Die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten von 13,1 Mio. EUR auf 11,8 Mio. EUR bewirkten eine positive Entwicklung des **Cash-Flow s.** Vor allem durch den Bestandsaufbau im Umlaufvermögen wird beim Operating Cash-Flow (OCF) der Planwert von +12,0 Mio. EUR jedoch um knapp 1,2 Mio. EUR verfehlt und schließt letztlich bei + 10,8 Mio. EUR ab. Außerdem ist im gesamten Forderungsbestand aufgrund IC-Erhöhungen ein Anstieg von 17,2 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR zu verzeichnen, wodurch beim Free-Cash-Flows (FCF) nicht die geplanten +4,0 Mio. EUR, sondern am Ende +3,2 Mio. EUR erreicht werden konnten.

Der Vorstand bewertet die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut.

## Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im **Anlagevermögen** 2020 betragen 5,8 Mio. EUR. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 1,5 Mio. EUR betreffen neue Software-Anwendungen und Lizenzen für die EDV. Die Investitionen ins Sachanlagevermögen betragen 4,3 Mio. EUR, davon 2,7 Mio. EUR für Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie 0,5 Mio. EUR für andere Anlagen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

Für 2021 steht ein Budget in Höhe von 22,0 Mio. EUR für Investitionen zur Verfügung. Darin enthalten sind insgesamt 14,0 Mio. EUR für notwendige Strukturmaßnahmen zur Erweiterung der Kapazitäten für die Abdeckung des geplanten Wachstums. Dies umfasst im Wesentlichen die Werkserweiterung des Produktionsstandortes in Feuchtwangen, ein Werksneubau am Hauptsitz in München für die Silikon-Extrusion sowie die Übernahme eines Partners zum Ausbau der Kapazitäten im Bereich der manuellen Konfektion.

## Forschung und Entwicklung

Für den nachhaltigen Ausbau und die Festigung unserer Position im Markt setzen wir weiterhin auf Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung. Wir planen in diesem Bereich deshalb weiterhin mit einem Personalaufbau im Jahre 2021 auf 128 Mitarbeiter (bisher: 123 Mitarbeiter). Für Forschung und Entwicklung steht ein Etat von etwa 9,3 % vom geplanten Jahresumsatz für 2021 zur Verfügung (Vorjahr 8,2 %).

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der RAUMEDIC AG

Der Vorstand beurteilt die mittelfristige Geschäftsentwicklung der RAUMEDIC AG zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts weiterhin als positiv. Die Nachfrage nach Medizinprodukten weltweit ist weiterhin hoch, jedoch sind veränderte Markt- und Kundenbedürfnisse, ein erhöhter Preisdruck sowie ein Trend zu neuen komplexen integrierten Systemen festzustellen. Kurzfristig sind die Auswirkungen des Corona-Virus (COVID-19) nicht abschätzbar.

## 5. Risiko- und Chancenberichterstattung

### Risikobericht

Die Beurteilung der Risiken erfolgt nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem potentiellen Schadensausmaß. Für beide Parameter wird in 5 verschiedene Klassen unterschieden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos gibt eine Erwartungsschätzung für den Eintritt des identifizierten Risikos an. Sie wird in folgende Wahrscheinlichkeitsklassen unterteilt:

	Eintrittswahrscheinlichkeit
A - extrem	Risiko wird höchstwahrscheinlich eintreten
B - hoch	Eintreten des Risikos ist wahrscheinlicher als Nichteintreten
C - mittel	Eintreten des Risikos ist möglich
D - gering	Eintreten des Risikos ist möglich, es wird aber eher nicht eintreten
E - sehr gering	Eintreten des Risikos ist praktisch ausgeschlossen

Das Schadensausmaß wird in Schadensklassen dargestellt. Die monetären Werte werden jährlich auf Basis von KPIs (EBIT, Umsatz) festgelegt. Aktuell erfolgt die Aufteilung wie folgt:

	Schadensklasse	
1 - extrem	Anteil am EBIT > 75 %	existenzbedrohend
2 - hoch	Anteil am EBIT 50 % - 75 %	Zielerreichung stark negativ beeinflusst
3 - mittel	Anteil am EBIT 20 % - 50 %	Zielerreichung negativ beeinflusst
4 - gering	Anteil am EBIT 5 % - 20 %	Zielerreichung geringfügig negativ beeinflusst
5 - sehr gering	Anteil am EBIT < 5 %	Auswirkungen vernachlässigbar

Anhand der beiden Parameter erfolgt die Einordnung der Risiken mit Hilfe einer Risk Map. Eine entsprechende Risikoeinschätzung wird regelmäßig durchgeführt.

### Markt- und Absatzrisiken

Immer mehr Hersteller von medizintechnischen Produkten verlagern ihre Produktion nach Asien, Osteuropa oder andere Niedriglohnländer und gewinnen so einen Produktionskostenvorteil. Diese Unternehmen versuchen über Niedrigpreise Marktanteile zu gewinnen. Außerdem ist festzustellen, dass bisher branchenfremde Unternehmen verstärkt versuchen, Anteile auf dem medizintechnischen Markt für sich zu gewinnen. Das Risiko eines Umsatz- und Ergebnismrückgangs hieraus wird aktuell als gering angesehen.

Wir wirken dem durch eine flexible und kundenorientierte Fertigung, sowie einem hohen Qualitätsstandard unserer Produkte sowie dem Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen entgegen.

### Währungs-, Zins- und Ausfallrisiken

Mögliche steigende Zinssätze könnten den variablen Zinssatz unserer Kreditlinien beeinflussen. Allerdings gehen wir für 2021 weiterhin von einem sehr niedrigen Zinsniveau aus. Zudem werden die Linien nur zu einem kleinen Teil beansprucht, so dass das Risiko gering ist.

Aufgrund des auch in der Vergangenheit sehr niedrigen Zahlungsausfallrisikos und der stabilen Forderungslaufzeiten werden Instrumente wie Zahlungsausfallversicherungen oder Factoring nicht genutzt. Durch ein Kreditmanagement, das auch dem Außendienst eine verbindliche Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kunden abverlangt, gibt es im Forderungsmanagement 2020 lediglich sechs Fälle an zweifelhaften Forderungen zu beklagen. Der Gesamtwert der zweifelhaften Forderungen 2020 beträgt dabei insgesamt 238 TEUR (Vorjahr: 254 TEUR). Das Ausfallrisiko wird insgesamt als gering eingeschätzt. Gleiches gilt aus genannten Gründen für das Risiko aus Zahlungsstromschwankungen.

### Produkt- und Haftungsrisiken

Grundsätzlich bestehen Risiken im Beschaffungs- und Absatzmarkt, dass kontaminiertes Rohmaterial geliefert und verarbeitet werden könnte und damit bei Inverkehrbringen mangelbehafteter Produkte haftungsrechtliche Konsequenzen getragen werden müssten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Risiko hieraus werden jedoch als gering eingestuft.

Unser Qualitätsmanagement umfasst im Materialbereich sowohl bei den eingehenden, wie auch bei den ausgehenden Waren umfangreiche Prüfungen. Das Risiko der Lieferantenabhängigkeit und damit verbundener, nicht verfügbarer Rohstoffe, einhergehend mit fehlender Produktions- und Lieferbereitschaft, werden ebenfalls als gering angesehen; hier kann sich jedoch durch das Corona-Virus eine kurzfristige Änderung der Risikoeinschätzung ergeben. Durch die engen und guten Kontakte zu Lieferanten und Kunden erfolgt ein intensives Monitoring. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse gestatten der RAUMEDIC AG gegebenenfalls frühzeitig risikoreduzierende Maßnahmen zu ergreifen.

### Corona-Virus

Als besonderes Risiko für das Geschäftsjahr 2021, bzw. ggf. auch für die nachfolgenden Jahre, wird aktuell die Verbreitung des Corona-Virus (COVID-19) angesehen. Aufgrund der weltweiten Corona-Krise haben wir nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfte sowie Lieferbeziehungen und Lieferketten. Neben den Produktionsstopps in China im Februar 2020 bei mehreren Großkunden der RAUMEDIC sowie Material- und Rohstoffverfügbarkeitsengpässen sowie Logistikeinschränkungen aufgrund von Container- und Reedereiverfügbarkeiten ergeben sich erhöhte Risikofaktoren. Die weitere Ausbreitung des Corona Virus und die

möglichen Auswirkungen auf die weitere Geschäftsentwicklung der RAUMEDIC sind aktuell nicht einschätzbar. Das Risiko ist hoch und ändert sich aktuell stetig. Wir begleiten dies mit unterschiedlichen Maßnahmen. Wir analysieren permanent die Supply Chain und die Risikofaktoren wie Materialverfügbarkeit, Grenzschießungen, Lieferfähigkeit etc., um rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Ein Krisenstab wurde zu Beginn der Corona-Krise errichtet, um die Risikovorsorge und Gegenmaßnahmen umzusetzen. Als Reaktion auf die Corona Krise ist ein weiterer Aufbau von Sicherheitsbeständen für 2021 geplant sowie eine enge Kommunikation und Abstimmung mit Lieferanten, Kunden und Transportunternehmen. Wir erwarten dadurch auch eine Belastung der Liquidität.

#### Chancenbericht

Als Anbieter von Produkten der Medizintechnik sehen wir Chancen sowohl im Ausbau unseres Produktportfolios, der Gewinnung neuer Kunden sowie einem effizienten Kostenmanagement intern, als auch in der nachhaltigen Optimierung unseres Beschaffungsmanagements.

Die schnelle Weiterentwicklung im Medizinbereich begleiten wir mit verstärkten Innovationen und den Ausbau von Technologien sowie durch Digitalisierung von Unternehmensprozessen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Lieferanten bis zum Endkunden.

Einkaufspreise, Konditionen und insbesondere die Qualität sind zentrale Bausteine, um unseren Ertrag weiter zu steigern. Aufgrund der aktuellen Entwicklung an den Finanz- und den realen Märkten gehen wir davon aus, dass die Volatilität bei den Rohstoffpreisen erhalten bleibt und somit eine Quantifizierung der Chancen nicht möglich ist.

#### 6. Prognosebericht

Einige der im Lagebericht enthaltenen Angaben, einschließlich der Aussagen zu künftigen Umsätzen, Kosten und Investitionsausgaben sowie zu möglichen Veränderungen in der Branche oder zu Wettbewerbsbedingungen und zur Finanzlage, enthalten zukunftsbezogene Aussagen.

Die Planung beruht auf Erwartungen und Einschätzungen des Vorstands auf Basis unserer Mittelfristplanung bis einschließlich 2025.

Für die Zukunft streben wir weiterhin ein branchenübliches Wachstum an. Die RAUMEDIC AG plant für das Geschäftsjahr 2021 eine **Umsatzsteigerung** in Höhe von etwa 5 % gegenüber 2020. Dieser im Vergleich zum aktuellen Wachstum niedrigerer Wert spiegelt im Wesentlichen die allgemein ersichtlichen Trends im Medizintechnikmarkt und die aktuellen Aussichten dort wider. Auch die Auswirkungen der neuen MDR-Richtlinie (Medical Device Regulation) werden als kurzfristiger, negativer Einfluss auf die Geschäftsentwicklung 2021 eingeschätzt.

Trotz der geplanten Umsatzsteigerung und der laufenden Optimierungen der Produktions- und Geschäftsprozesse erwarten wir für 2021 ein **operatives Ergebnis (EBIT)** leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Wir planen die Forschungs- und Entwicklungsleistungen der RAUMEDIC in 2021 stärker zu erhöhen, um die erhöhten Neuentwicklungen und Neuprojekte sowie das Thema MDR zu begleiten. Weiterhin werden steigende Rohstoff-, Energie- und Marktpreise sowie Engpässe in der Rohstoffverfügbarkeit Einfluss auf die EBIT-Situation 2021 nehmen.

Gegenüber dem Vorjahr rechnen wir für 2021 mit einem OCF in etwa gleicher Höhe.

Aufgrund der Corona-Krise und die sich dadurch ergebenden Veränderungen bezüglich Lieferketten und Rohstoffverfügbarkeiten könnte es zu einer weiteren Belastung von Working Capital bzw. Cash Flow führen. Durch die geplanten Strukturinvestitionen zur Erweiterung der Kapazitäten planen wir für das Jahr 2021 mit einem Free Cash Flow deutlich unter Vorjahresniveau.

In Abstimmung mit dem Gesellschafter soll die notwendige Finanzierung für die nächsten Jahre über Fremdkapital bzw. Darlehen gedeckt werden.

#### 7. Nachtragsbericht

Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Anhang.

#### Schlussklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die REHAU Verwaltungszentrale AG in Muri bei Bern in der Schweiz ist alleiniger Anteilseigner der RAUMEDIC AG. Im Verhältnis zueinander gilt somit nach § 17 AktG die RAUMEDIC AG als abhängiges Unternehmen und die REHAU Verwaltungszentrale AG als herrschendes Unternehmen. Ein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag besteht bzw. bestand mit der unmittelbar herrschenden Gesellschaft nicht.

Der Vorstand der RAUMEDIC AG hat daher gemäß § 312 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlussklärung enthält:

"Abschließend erklären wir, dass dieser Bericht alle uns bekannten berichtspflichtigen Geschäfte vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 enthält und die Gesellschaft bei jedem in diesem Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Rechtsgeschäfte mit Dritten oder andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der REHAU Verwaltungszentrale AG, Muri (Schweiz), oder eines mit ihr verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen."

Münchberg, 30. März 2021

*Der Vorstand*

*Stefan Seufferling, Vorsitzender*

*Martin Schenkel*

*Thomas Knechtel*

*Daniel Seibert*

#### Bilanz zum 31. Dezember 2020

##### AKTIVA

	Anhang	2020 EUR	2019 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.175.185,66	2.389.401,69
2. Geleistete Anzahlungen		605.682,95	1.806.153,45
		4.780.868,61	4.195.555,14
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		27.490.122,59	28.385.579,26

	2020 EUR	2019 EUR
Anhang		
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.924.628,04	16.314.354,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.835.209,54	4.140.610,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.254.129,32	2.277.773,60
	50.504.089,49	51.118.318,12
	55.284.958,10	55.313.873,26
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.162.444,50	8.876.804,32
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.151.023,21	5.062.266,68
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	11.253.596,89	10.421.259,21
4. Geleistete Anzahlungen	574.919,30	405.854,24
	29.141.983,90	24.766.184,45
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.989.674,71	13.407.758,48
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.573.879,36	2.158.540,12
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.796.087,74	1.621.635,47
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
	18.359.641,81	17.187.934,07
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	321.422,18	979.011,32
	47.823.047,89	42.933.129,84
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	414.999,70	238.609,55
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	1.365.869,00	825.982,00
	104.888.874,69	99.311.594,65
<b>PASSIVA</b>		
Anhang		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	6.100.000,00	6.100.000,00
<b>II. Kapitalrücklage Kapitalrücklage</b>	384.071,76	384.071,76
<b>III. Gewinnrücklage</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	225.928,24	225.928,24
2. andere Gewinnrücklage	58.301.481,91	52.109.113,74
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	6.101.414,71	6.192.368,17
	71.112.896,62	65.011.481,91
<b>B. SONDERPOSTEN INVESTZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>	3.160.084,55	3.322.441,31
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.956.000,00	5.016.400,00
2. Steuerrückstellungen	683.500,00	550.800,00
3. Sonstige Rückstellungen	9.628.270,00	8.006.300,00
	16.267.770,00	13.573.500,00
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.388.783,11	1.303.948,83
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 2.389 (Vorjahr: TEUR 1.304)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.018.307,97	5.410.056,27
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 4.018 (Vorjahr: TEUR 5.410)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.514.307,71	8.398.168,50
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 4.514 (Vorjahr: TEUR 8.398)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.340.555,73	1.496.046,83
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 2.341 (Vorjahr: TEUR 1.496)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)		
- davon aus Steuern: TEUR 579 (Vorjahr: TEUR 419)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 10)		
	13.261.954,52	16.608.220,43
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	476.937,00	467.260,00
<b>F. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	609.232,00	328.691,00
	104.888.874,69	99.311.594,65

**Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	126.237.432,20	115.453.436,09
2. Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.711.256,93	2.927.344,78
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	684.784,18	850.615,29
Gesamtleistung	128.633.473,31	119.231.396,16
4. Sonstige betriebliche Erträge	732.290,46	987.523,51
davon Ertrag aus der Währungsumrechnung TEUR 73 (Vorjahr TEUR 125)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-38.588.466,73	-35.747.961,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.974.973,37	-9.423.018,11
	-48.563.440,10	-45.170.979,72
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-37.757.924,36	-34.439.977,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersvorsorge TEUR 683 (Vorjahr TEUR 749)	-7.210.413,02	-7.056.990,06
	-44.968.337,38	-41.496.967,13
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.803.353,63	-5.673.081,25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.232.108,17	-19.010.691,39
davon Aufwand aus der Währungsumrechnung TEUR 302 (Vorjahr TEUR 132)		
EBIT	9.798.524,49	8.867.200,18
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	629,24	20.132,65
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-536.331,77	-282.411,40
davon an verbundenen Unternehmen TEUR 152 (Vorjahr TEUR 115)		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen TEUR 150 (Vorjahr TEUR 156)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.060.615,40	-2.344.995,02
davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern TEUR 259 (Vorjahr TEUR 739)		
12. Ergebnis nach Steuern	6.202.206,56	6.259.926,41
13. Sonstige Steuern	-100.791,85	-67.558,24
14. Jahresüberschuss	6.101.414,71	6.192.368,17
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.192.368,17	6.527.169,53
16. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	6.192.368,17	6.527.169,53
17. Dividendenauszahlung	0,00	0,00
18. Bilanzgewinn	6.101.414,71	6.192.368,17

**Anhang für das Geschäftsjahr 2020****A. Allgemeine Angaben**

Die RAUMEDIC AG hat ihren Sitz in Münchberg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hof (HR B Reg.Nr. 3643).

Die RAUMEDIC AG ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Beim Jahresabschluss der RAUMEDIC AG, Münchberg, werden die Vorschriften der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und die ergänzenden Vorschriften des AktG angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**B. Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden und Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der GuV****1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden**

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

**Sachanlagen** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer (1-50 Jahre) entsprechend linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Aufwendungen erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Anlagegut € 800 nicht übersteigen. Der Einfluss der geringwertigen Anlagegüter auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist nicht wesentlich.

Geleistete Anzahlungen wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Etwaige **Investitionszuschüsse** aus zurückliegenden Geschäftsjahren vor 2012 wurden gegen die Anschaffungskosten gerechnet und vermindern so die Abschreibungsbasis.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Zudem wurden alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Materialeinzel- und Materialgemeinkosten die Fertigungseinzel- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und für freiwillige soziale Leistungen sowie für betriebliche Altersversorgung wurden aktiviert, soweit sie dem Produktionsprozess zugeordnet werden konnten.

Geleistete Anzahlungen wurden zum Nennbetrag angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten angesetzt. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Forderungen in Fremdwährungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs per 31.12.2020 bewertet.

Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos ist eine angemessene **Pauschalwertberichtigung** von 0,8 % (Vorjahr: 0,9 %) auf den Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Davon Angaben zu den Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.574	2.159
davon aus Lieferungen und Leistungen	2.704	2.159
davon aus Finanztätigkeit	1.870	0
davon sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.514	8.398
davon aus Lieferungen und Leistungen	514	546
davon aus Finanzierungstätigkeit	4.000	7.852

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Für den 2015 fertiggestellten Neubau eines weiteren Produktions- und Verwaltungsgebäudes am Standort in Münchberg wurden öffentliche Zuschüsse gewährt. Die Verrechnung dieser Zuschüsse erfolgte nach dem Bruttoprinzip. Der noch nicht verrechnete Betrag wird als **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Pensionsrückstellungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) zur Zulässigkeit des Teilwertverfahrens siehe IDW RS HFA 30, Tz. 61 unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,30 % p.a. bewertet (im VJ 2,71 %). Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,25 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,0 % zugrunde gelegt. Bei der Fluktuation werden alters- und geschlechtsabhängige relative Austrittshäufigkeiten berücksichtigt.

Die Rückstellungen für **Jubiläumverpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,60 % p.a. bewertet (VJ 1,97 %). Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumverpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,25 % zugrunde gelegt. Bei der Fluktuation werden alters- und geschlechtsabhängige relative Austrittshäufigkeiten berücksichtigt.

Eine Rückstellung für Sterbegeld war zum 31.12.2020 nicht mehr zu dotieren, da 2020 mit Einführung einer verbesserten betrieblichen Altersvorsorge die Regelung zum Sterbegeld entfallen ist.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs per 31.12.2020 bewertet.

**Erhaltene Anzahlungen** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen ausgewiesen, die erst in einer Folgeperiode zu Erträgen führen.

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

## 2. Erläuterungen der Bilanz

Der Berechnung der **latenten Steuern** liegt ein effektiver Steuersatz von 28,41 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 12,58 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 359,45 %.

Der in der Bilanz gesondert ausgewiesene Posten "**Aktive latente Steuern**" resultiert im Wesentlichen aus den temporären Differenzen zu den Pensionsverpflichtungen mit 693 TEUR, der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften mit 349 TEUR und der Rückstellung für Jubiläen mit 195 TEUR.

Das **gezeichnete Kapital** per 31.12.2020 in Höhe von EUR 6.100.000 ist in 6.100.000 stimmberechtigte nennwertlose Stückaktien zu je EUR 1,00 gestückt.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinnes 2019 wurde 2020 keine Dividende ausgeschüttet und 6.192 TEUR in die andere Gewinnrücklage eingestellt.

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB. sind Altersversorgungsverpflichtungen (**Rückstellungen für Pensionen**) in den Jahresabschlüssen ab dem Geschäftsjahr 2016 unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre zu bewerten. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31.12.2020 TE 762. Damit ist die Rückstellung für Pensionen unter dem Bewertungsansatz, der sich zum 31.12.2020 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatzes ergeben hätten.

Der Unterschiedsbetrag zum 31.12.2020 in Höhe von TE 762 unterliegt einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** sind die für Sonderzahlungen an Mitarbeiter, Bonuszahlungen an Kunden und Gewährleistungen am höchsten dotiert.

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich ein Kunde mit 194 TE zur Fertigung seines kundenspezifischen Produktes an einer Rohstoffbevorratung beteiligt. Die Anzahlung des Kunden zur Mitfinanzierung der Rohstoffsicherung wird dem Kunden schrittweise, im Verhältnis des Rohstoffverbrauches, zurückgegeben. In Höhe der Zahlung wurde mit dem Kunden eine Sicherungsübereignung am Rohstoff vereinbart.

Der in der Bilanz gesondert ausgewiesene Posten "**Passive latente Steuern**" beruht im Wesentlichen auf den temporären Differenzen im Anlagevermögen.

Unterschiede bei der Bewertung der Gebäude 243 TEUR und der Bewertung von Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung gesamt 364 TEUR.

### 3. Erläuterungen der GuV

Die **Umsatzerlösen** im Geschäftsjahr 2020 erreichten 126,2 Mio. EUR (Vorjahr: 115,5 Mio. EUR). Die Umsatzerlösen in Höhe von 126,2 Mio. EUR teilen sich auf die beiden Bereiche Extrusion/Tubing (MT) mit 74,5 Mio. EUR und Systems (MS) mit 51,7 Mio. EUR auf. Die regionale Gliederung der Umsätze ergibt folgende Verteilung:

Deutschland	37,9 Mio. EUR
Westeuropa	24,8 Mio. EUR
Südeuropa	7,7 Mio. EUR
Nordeuropa	7,1 Mio. EUR
Asien / Australien	23,8 Mio. EUR
Zentral-Osteuropa	14,9 Mio. EUR
Nordamerika	8,6 Mio. EUR
Südamerika	1,4 Mio. EUR

Zusammen mit der Zunahme der Bestände von fertigen und unfertigen Erzeugnissen und den aktivierten Eigenleistungen stieg die **Gesamtleistung** um +8 % auf 128,6 Mio. EUR. Das **Rohergebnis** nach dem Gesamtkostenverfahren stieg ebenfalls um +8 % auf 80,8 Mio. EUR.

Die Erhöhung des **Personalaufwands** auf 45,0 Mio. EUR (Vorjahr: 41,5 Mio. EUR) ist hauptsächlich auf weitere Personaleinstellungen, vornehmlich im Bereich der Verwaltung, und individuelle Lohn- bzw. Gehaltserhöhungen zurückzuführen.

Die Erhöhung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** auf 20,2 Mio. EUR (Vorjahr: 19,0 Mio. EUR) ergeben sich vor allem aus den Positionen Zuführung Drohverlustrückstellung (+0,8 Mio. EUR, Aufwendungen für Ausgangsfrachten und Verpackung (+0,5 Mio. EUR) und Aufwendungen für die EDV (+0,5 Mio. EUR).

Das **Betriebsergebnis** verbesserte sich auf 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: 8,9 Mio. EUR).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 3.061 beinhalten in der Summe aperiodische Steueraufwendungen für Vorjahre von TEUR 385 und einen Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von TEUR 259.

Der **Jahresüberschuss** liegt mit 6,1 Mio. EUR leicht unter dem des Vorjahres (6,2 Mio. EUR).

### C. Ergänzende Angaben

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen** im Sinne des § 285 Nr. 3a HGB bestehen in folgender Höhe:

für 2021	TEUR 737	davon TEUR 281 gegenüber verbundenen Unternehmen,
für 2022	TEUR 351	davon TEUR 141 gegenüber verbundenen Unternehmen.
für 2023	TEUR 131	
für 2024	TEUR 73	
für 2025	TEUR 56	
ab 2026 bis 2027 jährlich mit	TEUR 43	

Die Verpflichtungen bestehen für Kraftfahrzeug- und IT Ausrüstungs-Leasingverträge und für Raum- und Gebäudemieten.

Im Durchschnitt des Jahres 2020 waren 419 **Mitarbeiter** im Lohn- und 315 im Angestelltenverhältnis beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2020 sind als Aufwand für das **Gesamthonorar des Abschlussprüfers** erfasst:

Honorar für	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	59
andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	0
sonstige Leistungen	0
Summe	59

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von TEUR 6.101 wie folgt zu verwenden: keine Ausschüttung einer Dividende und damit Einstellung der gesamten TEUR 6.101 in die freien Rücklagen.

### Nachtragsbericht

Im Jahre 2020 hat RAUMEDIC eine neue kundenorientierte strategische Ausrichtung erarbeitet. Die damit einhergehende Neuorganisation hebt die Trennung in zwei Business Units auf, vereinigt den Vertrieb, die technischen und kaufmännischen Bereiche entsprechend ihrer Aufgaben unter einer jeweils übergreifenden Leitung, soll damit lineare und transparente Strukturen schaffen, die die betrieblichen Arbeitsabläufe und das Auftreten gegenüber Geschäftspartnern wesentlich verbessern sollen. Die Neuorganisation trat am 01.01.2021 in Kraft.

### D. Beziehungen zu verbundenen und Beteiligungsunternehmen

Die REHAU Verwaltungszentrale AG mit Sitz in Muri (Schweiz) ist alleinige Anteilseignerin.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der REHAU Verwaltungszentrale AG, Muri (Schweiz), für den kleinsten Kreis und in den Konzernabschluss der WAGNER GENERATIONS AG mit Sitz in Muri (Schweiz), für den größten Kreis einbezogen. Die Konzernabschlüsse sind nach Schweizer Obligationenrecht nicht offenzulegen.

### E. Angaben zu Gesellschaftsorganen

Der Vorstand war während des gesamten Geschäftsjahres mit Herrn Stefan Seufferling, CEO, aus Hilpoltstein, Herrn Martin Schenkel, COO, aus Schnelldorf/Unterampfrach, Herrn Thomas Knechtel, CTO, aus Hof und Herrn Daniel Seibert, CFO, aus Rüsselsheim besetzt.

Die Gesamtvergütung für die Vorstände betrug im Geschäftsjahr 2020 insgesamt EUR 1.895.338.

Der **Aufsichtsrat** war ist besetzt mit:

- Herrn Dipl. Kfm. Jürgen Werner aus Bayreuth, Leiter der Division „Furniture & Industrial Solutions“ bei der Fa. REHAU AG + Co. (Vorsitzender),
- Herrn Dr. Ulrich Günther, Ingenieur, aus Leipzig,
- Herrn Dipl. Wirtschaftsprüfer Thomas Wälti von der REHAU Verwaltungszentrale AG in Muri, aus Gümligen in der Schweiz und

Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Süßle, CEO der Lohmann & Rauscher International GmbH & Co. KG in Neuwied, aus Frankfurt am Main.

Fr. Dr. Katharina Gasser, Managing Director bei Biogen Switzerland AG in Baar, ist ab 01.03.2021 zur Aufsichtsrätin bestellt. Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug 2020 insgesamt EUR 117.714.

**Münchberg, den 30.03.2021**

**Der Vorstand**

**Stefan Seufferling, Vorsitzender**

**Martin Schenkel**

**Thomas Knechtel**

**Daniel Seibert**

**Anlagespiegel zum 31.12.2020**

	Stand am 01.01.2020 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abgänge EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.842.928,76	1.112.100,10	1.613.951,81	0,00
4. geleistete Anzahlungen	1.821.401,61	343.247,40	(1.558.966,06)	0,00
	8.664.330,37	1.455.347,50	54.985,75	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.079.438,66	93.946,44	55.720,43	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.926.786,83	2.808.835,59	850.065,57	87.263,71
3. andere Anlagen , Betriebs- u. Geschäftsausstattung	11.925.700,80	508.715,62	(25.285,18)	30.265,65
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.277.773,60	911.842,29	(935.486,57)	0,00
	98.209.699,89	4.323.339,94	(54.985,75)	117.529,36
	106.874.030,26	5.778.687,44	(0,00)	117.529,36
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
	Umgliederung EUR	BP-Anpassung EUR	Invest.zuschuß EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	9.568.980,67
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	605.682,95
	0,00	0,00	0,00	10.174.663,62
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	36.229.105,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	51.498.424,28
3. andere Anlagen , Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	12.378.865,59
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	2.254.129,32
	0,00	0,00	0,00	102.360.524,72
	0,00	0,00	0,00	112.535.188,34
<b>Abschreibungen</b>				
	Vortrag zum 01.01.2020 EUR	Abschreibungen des GJ 2020 EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.453.527,07	917.147,85	0,00	23.120,09
4. geleistete Anzahlungen	15.248,16	0,00	0,00	(15.248,16)
	4.468.775,23	917.147,85	0,00	7.871,93
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.693.859,40	1.045.123,54	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.612.431,88	3.044.457,93	83.093,57	0,00
3. andere Anlagen , Betriebs- u. Geschäftsausstattung	7.785.090,49	796.624,31	30.186,82	(7.871,93)
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	47.091.381,77	4.886.205,78	113.280,39	(7.871,93)
	51.560.157,00	5.803.353,63	113.280,39	0,00
<b>Abschreibungen</b>				
	Umgliederung EUR	BP-Anpassung EUR	Zuschreibung EUR	Stand am 31.12.2020 EUR

	Abschreibungen		Zuschreibung EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
	Umgliederung EUR	BP-Anpassung EUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	5.393.795,01
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	5.393.795,01
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	8.738.982,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	34.573.796,24
3. andere Anlagen , Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	8.543.656,05
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	51.856.435,23
	0,00	0,00	0,00	57.250.230,24
			<b>Buchwert</b>	
			Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 01.01.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			4.175.185,66	2.389.401,69
4. geleistete Anzahlungen			605.682,95	1.806.153,45
			4.780.868,61	4.195.555,14
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			27.490.122,59	28.385.579,26
2. Technische Anlagen und Maschinen			16.924.628,04	16.314.354,95
3. andere Anlagen , Betriebs- u. Geschäftsausstattung			3.835.209,54	4.140.610,31
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			2.254.129,32	2.277.773,60
			50.504.089,49	51.118.318,12
			55.284.958,10	55.313.873,26

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die RAUMEDIC AG, Münchenberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der RAUMEDIC AG, Münchenberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RAUMEDIC AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig

erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Nürnberg, den 30. März 2021**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Jürgen Schumann, Wirtschaftsprüfer*  
*ppa. Larisa Geppert, Wirtschaftsprüferin*

#### **BERICHT DES AUFSICHTSRATES**

Der Aufsichtsrat kam bei seiner Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020, bei der Prüfung des Lageberichtes sowie der Prüfung des Vorschlages zur Verwendung des Bilanzgewinns zu folgendem Ergebnis:

1. Vom Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 6.101.414,71 EUR soll keine Dividende ausgeschüttet werden. Der gesamte Betrag soll in die freie Gewinnrücklage eingestellt werden.
2. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung durch Stichproben über das gesamte Geschäftsjahr hinweg geprüft.
3. Der Aufsichtsrat schließt sich den Prüfungsergebnissen der Prüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH an.
4. Nach abschließender Prüfung wird festgestellt, dass seitens des Aufsichtsrats keine Einwendungen erhoben werden und der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2020 gebilligt wird.
5. Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Nürnberg, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu wählen.

**Helmbrechts, den 30.04.2021**

*Jürgen Werner, Aufsichtsratsvorsitzender*

**Vorschlag über die Ergebnisverwendung**

TOP 2 der Hauptversammlung vom 26.07.2021:

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, keine Dividende auszuschütten und den gesamten Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 6.101.414,71 EUR in die freien Gewinnrücklagen einzustellen.

*Stefan Seuferling, Vorstandsvorsitzender*

*Jürgen Werner, Vorsitzender des Aufsichtsrates*

**Beschluss über die Ergebnisverwendung**

TOP 2 der Hauptversammlung vom 26.07.2021:

Beschluss:

Es wurde einstimmig beschlossen, keine Dividende auszuschütten und den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von 6.101.414,71 EUR in die freien Gewinnrücklagen einzustellen.

*Jürgen Werner, Vorsitzender des Aufsichtsrates*

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde am 26. Juli 2021 festgestellt.

---